

„Mächtig was auf die Augen“ in voller Turnhalle

Garde- und Showtanztag der Sportgemeinschaft Jossa zum „Jöss'r Fasching“

Von WALTER DÖRR

JOSSA

Die Sportgemeinschaft Jossa präsentierte am Samstag zum 17. Mal in der Turnhalle Garde- und Showtänze. Nach zwei pandemiebedingten Pausenjahren lockte die Traditionsveranstaltung des „Jöss'r Faschings“ nun wieder viele närrische Menschen in die Halle, die dadurch brechend voll war.

Nicht mehr an einem Wochenende, sondern an einem Tag fand die Veranstaltung statt: am Samstagnachmittag zunächst für Kinder und am Abend für die „feierwütigen“ Erwachsenen. Mit Moderator Marcel Walther und musikalisch mit dem Narrhalla-Marsch zogen jeweils die Akteure des Sportvereins ein. Und weil sich die Abteilung Tanzen bei der SG Jossa seit 2002 so gut entwickelt hat, waren dies etwa 90 Menschen.

Walther fragte in feinem Show-Zwirn zu Beginn, ob



Die Garder und Showtanzgruppen der Sportgemeinschaft Jossa versammelten sich zu Beginn des Garde- und Showtanzabends auf der Bühne. Ganz rechts: Moderator Marcel Walther.

man nach der Pandemie überhaupt noch Fasching feiern könne. Das „Jossa Helau“ hatte aber alle bald wieder gut „drauf“, sodass die bunte Schau beginnen konnte. Das

breite Spektrum an Tänzen, vom traditionellen Gardetanz bis zu Showtänzen mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Outfits giel dem Publikum. Es gab somit „mächtig was auf die Augen“.

Als Lohn für die Darbietungen überreichte Marcel Walther zur Stärkung Getränkepräsentate – je nach Alter Orangensaft oder Sekt mit oder ohne Alkohol. Nach den Darbietungen auf der Bühne war selbstverständlich.

Dass Freud' und Leid nahe beieinander liegen, zeigte sich im Foyer Turnhalle, wo zwischen Sanitäreinrichtungen und Garderobenständern bei Veranstaltungen der Eintritt erhoben wird. Dort geht es ziemlich eng zu und es zieht

Freud' und Leid dicht beisammen

von draußen, da die Tür meist offen ist. Neben der Vereinskasse, in die der fraglos günstige Eintrittspreis zum Garde- und Showtanztag floss, stand noch eine zur Spendenbox umfunktionierte Zigarrenkiste.

Nicht etwa für den Sportverein wurde da gesammelt, sondern die Tanzgruppen der SG Jossa taten dies für eine erst fünfjährige Mittänzerin und ihre Mutter, die in der Vorwo-

che bei einem Wohnungsbrand in Altengronau alles Hab und Gut verloren haben. In der Spendenbox dürfte si-

cherlich nicht nur Kleingeld gelandet sein. Nun braucht es für die kleine Familie noch eine Unterkunft.

MITWIRKENDE

Tanzlöwen (SG 1949 Jossa), Konfettikids (Faschingsfreunde Halodries Hintersteinau), Fire Gickels (Karnevalverein Kiki-riki Freiensteinau), Tanzmariechenpaar Ela (Faschingsverein Hintersteinau), Feet on Fire (TSV Weichersbach), Diamantengarde (Wallrother Carneval-Club „Die Wellblooe“), Sternchengarde (Feuerwehr Marborn), Youngsters (TSV Weichersbach), Zappelfüße (SG Jossa), verschiedene Gruppen des TV Sterbfritz, Tanzmäuse (SG Jossa), The new Generation (TSV Weichersbach), Tanzmariechen Marlene Rommel und Dancing Stars (SG Jossa), Blue Diamonds (Landfrauen

Heubach), Jugendgarde (SG Jossa), Fearless (TSV Weichersbach), Präsidentengarde (SG Jossa), Wittchebörner Weiber (BornBörner Wittgenborn), Jamnots (SG Hutengrund), No Names (SG Jossa), Braremicher Gehöpp (SV Breitenbach), Präsidentengarde Showtanz (SG Jossa), Ramba Zamba (Faschingsverein Hintersteinau), Elferratsgarde und Präsidentengarde (Wallrother Carneval-Club), Tanzmariechen Claire Cunningham (Aschenberger Wolkenkratzer Fulda), Flying Steps (TSV Oberzell), Blue Magics (Landfrauen Heubach) und Gemischtes Hack (Arge Mottgers).
Moderation: Marcel Walther. / d



Auf Händen getragen wird diese Jossaer Gardistin.

Fotos: Walter Dörr

Statt Feuerlöschern blieb nur das Reinemachen

Wehr nach Autounfall im Einsatz

VOLLMERZ/HEROLZ

„Fahrzeugbrand!“ Die spektakulär anmutende Einsatzalarmierung am Samstagnachmittag entpuppte sich für die Feuerwehr als kleiner Einsatz – ganz ohne Feuer.

Ein Skoda Roomster stieß gegen 17 Uhr zwischen Herolz und Vollmerz seitlich gegen einen Baum, wurde abgewiesen und landete auf dem Feld.

Die alarmierte Feuerwehr sollte einen vermeintlichen Fahrzeugbrand löschen. Doch als die Brandschützer aus Vollmerz und die Kollegen aus Schlüchtern-Innenstadt mit dem Tanklöschfahrzeug vor Ort waren, brannte nichts. Der leichtverletzte Fahrer wurde bereits vom hinzugerufenen Rettungsdienst versorgt. „Wir mussten nur noch aufräumen“, sagt Einsatzleiter Michael Breitenbach (Wehrführer Vollmerz). tim

SALMÜNSTER

Während der jüngsten Ortsbeiratssitzung in Salmünster stellte Michael Ziegler (SPD) am Donnerstag sein Vorhaben einer Lichterkette im Kurpark von Bad Soden vor. Dies war der zentrale Punkt der Sitzung.

Unter dem Motto „Lichter für den Frieden – Bad Soden-Salmünster steht zusammen“ soll die Aktion am Freitag, 24.

Februar, ab etwa 18.30 Uhr im Kurpark starten. Treffpunkt ist die Konzertmuschel neben dem Spessart-Forum. Danach folgt die Aufstellung einer Lichterkette.

Zu dem Projekt sind weitere Aktivitäten geplant, zum Beispiel ein Friedensgeläut der katholischen und evangelischen Kirchen, ein Friedensgebet, Vortrag von Liedern für den Frieden und gegen den Krieg mit Susanne Weyel sowie der Gedichtvortrag von einem ukrainischen Kind (auf Deutsch), das in Bad Soden-Salmünster lebt. Michael Ziegler bemüht sich noch um weitere Musikbeiträge, etwa von Dennis Korn.

„Mit dieser Aktion wollen wir zum Jahrestag des Kriegsbeginns durch den russischen Angriff auf die Ukraine daran erinnern, dass mitten in Europa ein Krieg tobt, der sich unter Umständen noch ausweiten kann. An das unsägliche Leid, das den Menschen in den Kriegsgebieten widerfährt, an das Schicksal der Geflüchteten, die ihre Heimat verlassen mussten und vor

dem Nichts stehen und bei uns eine sichere Zuflucht suchen.“

Darüber hinaus stehen wir auch zu den Menschen in Deutschland, die von den Auswirkungen des Krieges vor allem durch gestiegenen Kosten betroffen sind. Dies sind in erster Linie Familien und Alleinerziehende mit geringem Einkommen und deren Kinder, sowie ältere Menschen mit einer geringen Rente.“ be-

Förderung der Jugendarbeit

schrrieb Michael Ziegler seine Motivation.

Im Vorfeld habe er schon sehr viele Gespräche geführt mit dem Ziel möglichst viele Menschen, Vereine und Einrichtungen für seine Idee zu begeistern. Die positive Resonanz auf seine Aktion habe ihn überrascht: „Es gab sehr viele positive Rückmeldungen von Vereinen und Personen. Jetzt gilt es, dass eine große Zahl an Menschen sich daran beteiligt.“

Er wünsche sich, dass Menschen aus den Stadtteilen bei der Aktion mitmachen, was über die jeweiligen Ortsbeiräte angeregt werden könnte. Das Vorhaben solle auch in Schulen, Kindergärten und Vereinen bekanntgemacht werden. Kerzen für die Lichterkette können vor Ort an der Konzertmuschel erworben oder selbst mitgebracht werden. Kinder können auch Lampions mitbringen. Ortsvorsteherin Heike Pfudelschwarz dankte Ziegler für dessen Engagement.

Bei „Anfragen und Informationen“ stand erneut die Verwendung des Ortsbeiratsbudgets zur Debatte. Man wolle gern die Jugendarbeit unterstützen. Hierzu gebe es vonseiten der Stadt schon etliche Beschlüsse, die aber noch nicht umgesetzt seien. So wurde der Vorschlag gemacht, den Kinder- und Jugendbeirat zur nächsten Ortsbeiratssitzung einzuladen, um dessen Vorstellungen zu erfahren. Jedes Ortsbeiratsmitglied wird sich fünf „förderwürdige“ Punkte überlegen. dik

Anzeige



FLIESEN KÖNIG

Alles aus einer Hand

36381 Schlüchtern • Marienbader Weg 5 • Tel. (0 66 61) 33 75 • www.fliesen-koenig.de